

## Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat  
Am: 22.10.2020

---

### Betreff:

Öffentliche Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

### Anlage(n):

Mitzeichnung

Anlage 1: zu Ziffer 12 – „Sanierung der Friedhofsmauer“

Anlage 2: zu Ziffer 13 – „Digitaler Unterricht ESG“

### Beschlussvorschlag:

Von der Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Kenntnis zu nehmen.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	22.10.2020	

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

### **1.) Bekanntgabe Änderung sachkundiger Einwohner für den GEB Kindergärten im Ausschuss für Soziales und Integration**

Bislang war Frau Manuela Paflictschek für den GEB Kindergärten im Ausschuss für Soziales und Integration vertreten und wurde in dieser Funktion zu einzelnen Angelegenheiten hinzugezogen. Ihre Nachfolge tritt Herr Cihan Kolcak an, der bereits in die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 14. Oktober 2020 eingeladen wurde.

### **2.) Bekanntgabe zur Mitwirkung als Vertreter/-in des nicht organisierten Sports im Sportbeirat der Stadt Kornwestheim**

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20. Februar 2020 die neuen Richtlinien für den Sportbeirat beschlossen. Darin wird u. a. festgelegt, dass zwei Personen als Vertreter/-innen des nichtorganisierten Sports in dem Gremium Mitglied sein sollen.

Die Verwaltung hat sich daraufhin mit den Fraktionen des Gemeinderates in Verbindung gesetzt und diese um Einreichung von Vorschlägen gebeten. Folgende Personen wurden genannt:

Vorschlag Fraktion CDU: Frau Alexandra Leins

Vorschlag Fraktion Freie Wähler: Herr Efstratios Tzagourias

Beide Personen haben sich dazu bereit erklärt, künftig im Sportbeirat der Stadt Kornwestheim mitzuwirken und freuen sich auf diese Aufgabe.

### **3.) Zigarettenautomaten in der Pflugfelder Straße**

#### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 15. Oktober 2020):**

Stadträtin Stier verweist auf zwei neue Zigarettenautomaten in der Pflugfelder Straße, die ihrer Meinung nach zu viel seien. Sie bittet, das zu überprüfen.

#### ***Stellungnahme (Fachbereich Finanzen und Beteiligungen – Herr Hönes):***

Die Überprüfung hat ergeben, dass sich die beiden Zigarettenautomaten auf städtischer Fläche – Straßenbegleitgrün – befinden und nicht auf den jeweils angrenzenden Flächen von privaten Eigentümern. Demnach wurde die Firma von der Abteilung Liegenschaften angeschrieben und zur Beseitigung der Automaten aufgefordert. Am 28.09.2020 hat sich die Firma telefonisch gemeldet und zugesichert, die Zigarettenautomaten am kommenden Freitag, 02.10.20, abzubauen.

Die Verwaltung hat überprüft, ob der Abbau fristgerecht erfolgt ist und kann dies bestätigen.

### **4.) Busverkehr Linie 412 und Ampelschaltung Stuttgarter Straße Ecke Johannesstraße**

#### **Anfrage (Gemeinderat am 24. September 2020):**

Stadtrat Langbein fragt, ob es sein könne, dass die Linie 412 zwischen Kornwestheim und Pattonville aufgehalten werde und was der Grund dafür sei. Er stelle fest, dass der Bus immer wieder Verspätung habe. Die zweite Frage beziehe sich auf die Ampelschaltung, dort wo die Kreissparkasse gebaut werde. Man habe mal Busbeschleunigung gesagt. Wenn ein Bus „Grün“ für sich anfordere, komme er schneller über die Ampel.

Ihm sei nun schon häufiger aufgefallen, dass der Weg von der Johannesstraße Richtung Osten der einzige Weg sei, der durchgehend blockiert sei. Die Ampel sei durchgehend rot. Der abbiegende Verkehr aus der Stuttgarter Straße habe ständig Grün. Er wolle daher nachfragen, ob es irgendwelche Erkenntnisse gebe, warum die Schaltung so gestellt worden sei.

***Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Talheimer):***

Die Linie 412 wird bzw. wurde in den letzten Monaten durch verschiedene Baustellen beeinträchtigt. Auf Nachfrage bei der LVL konnte keine Aussage dazu getroffen werden, wie groß diese Verspätungen sind. Dass es zu Verspätungen in den Stoßzeiten kommt, wurde bestätigt, dies ist aber nichts Ungewöhnliches und im Vergleich zu Ludwigsburg halten sich diese in Grenzen. Kornwestheim ist im Vergleich zu Ludwigsburg deutlich besser aufgestellt. Außerhalb der Stoßzeiten können die Zeitverluste aufgrund von Baustellen auf dem Rest der Strecke kompensiert werden, da hier dann nahezu freie Fahrt herrscht.

In der Kreuzung Johannes-/Stuttgarter Straße ist die Busbeschleunigung auch während der Bauzeit eingerichtet, jedoch mussten die Grünphasen in dieser Zeit geändert werden, da die Verkehrsströme sich wegen der Umleitungen ändern. Aus diesem Grund muss dem Linksabbieger in die Zeppelinstraße länger Grün gewährt werden. Im Oktober bis Anfang November wird sich zudem Schleichverkehr wegen Sperrungen auf der B27 einstellen, auf den reagiert werden muss.

Busbeschleunigung bedeutet, dass der Bus früher Grün bekommt als ohne Beschleunigung, und nicht nach einer bestimmten Zeit. Kommt er am Anfang einer Rotphase an die Kreuzung, muss er länger warten, als wenn er mitten in der Rotphase ankommt, nur nicht ganz so lange wie z. B. ein PKW.

## **5.) Allgemeiner Kanalplan**

**Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 16. Juni 2020):**

Stadtrat Bartholomä gibt Nachfragen von Bürgern nach einem allgemeinen Kanalplan weiter. Es sei häufig so, dass bei einer Sanierungsmaßnahme ein Kanal ausgewechselt werde und die größere Dimensionierung dann in die kleinere einmünde. Dies führe zu großen Problemen, teilweise seien die Keller überflutet oder bei Starkregen schaffe es das Kanalnetz nicht. Ihm sei bewusst, dass das Kanalnetz historisch gewachsen sei und man nicht alle notwendigen Maßnahmen gleichzeitig machen könne. Man könnte jedoch einen Strategieplan erarbeiten, der die Schwachstellen aufzeige und die Planungen für die nächsten Jahre darstelle. Dieser sollte dem Gemeinderat vorgestellt werden und man könne erkennen, ob die Planungen sinnvoll seien. Wenn man nicht nur Fragmente, sondern einen gesamten Plan habe, sei auch mehr Zustimmung zu den Einzelmaßnahmen zu erwarten. Er bittet darum, das Thema in einer Vorlage darzustellen.

***Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):***

Es wird eine Sitzungsvorlage erstellt, die sich mit dem Thema befasst. Die Vorlage wird im AUT am 17.11.20 behandelt.

## **6.) „Kinderfahrräder am Kindergarten“ – hier: Rückfrage zur Daimlerstraße**

### **Anfrage (Gemeinderat am 16. Juli 2020):**

Stadträtin Boll-Simmler äußert, auf der Tischvorlage zur Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes sei eine Anfrage von ihr beantwortet worden, da sei es um die Kinderfahrräder am Kindergarten Daimlerstraße gegangen. Jetzt stehe da, dass es momentan keinen Platz gebe und dass der Bedarf abgefragt worden sei und dass dieses Jahr Rosensteinstraße, Bolzstraße Vileneuvestraße sowie nächstes Jahr Starenweg und Bebelstraße erfolgen werden. Aber sie möchte wissen, was mit der Daimlerstraße sei, wie es jetzt da weitergehe.

### **Stellungnahme (Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik – Herr Koch):**

Aufgrund einer Ergänzungsfrage von Frau Stadträtin Boll-Simmler (zur Beantwortung der Anfrage Ziffer 5.) Kinderfahrräder am Kindergarten - GR-Sitzung 16.07.2020) zu einer Abstellmöglichkeit für Fahrräder und Laufräder bei der Kita Daimlerstraße, gab es vor Ort nochmal eine Abstimmungsgespräch zum Bedarf. Neben der Einrichtungsleitung und den Fachbereichsleitungen 2 und 6 nahm ebenso Frau Oberbürgermeisterin Keck an dem Gespräch teil. Im Ergebnis wurde sowohl der Bedarf für das Abstellen von Lauf- und Kinderrädern als auch der Bedarf von Fahrradabstellmöglichkeiten für das Personal festgestellt und zugleich alles Erforderliche für eine Umsetzung veranlasst. Für die Mitarbeiter befindet sich nun im nordöstlichen Bereich des Grundstücks eine Fahrradabstellanlage für 6 Fahrräder. Für die Lauf- und Kinderräder wurde eine überdachte Abstellanlage montiert, die von der Daimlerstraße offen zugänglich ist.

## **7.) Buslinie 415 zu W&W**

### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 21. Januar 2020):**

Stadtrat Langbein weist darauf hin, dass die Buslinie 415, die zu W&W fährt, meist nur spärlich besetzt sei. Dieser Hinweis wird von Stadträtin Boll-Simmler bestätigt. Sie sei vom Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Ludwigsburger Gemeinderat darauf angesprochen worden. Dieses Thema sollte mit W&W besprochen werden.

### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Die Stadtverwaltung nahm in Sachen Auslastung der Buslinie 415 Kontakt mit der Firma W&W auf. Es wurde darum gebeten, nochmals innerhalb der Belegschaft auf die gute Anbindung durch die Buslinie hinzuweisen. Von Seiten W&W wurde dies zugesagt.

## **8.) Reinigen der Toiletten in der Schillerschule**

### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 7. Juli 2020):**

Stadtrat Bartholomä bittet darum, die Toiletten in der Schillerschule, die auf einem Stockwerk liegen würden, zweimal am Tag reinigen zu lassen.

### **Stellungnahme (Fachbereich Finanzen und Beteiligungen – Herr Schickardt):**

Die Anfrage wurde Ihnen bereits vorab von Frau Bürgermeisterin Koch-Haßdenteufel in der Gemeinderatssitzung am 16.07.2020 mündlich beantwortet.

Die Thematik der zusätzlichen Reinigung der Toiletten der Schillerschule begleitet uns schon seit einiger Zeit. Bereits im Jahr 2019 wurde verwaltungsseitig vom damaligen Ersten Beigeordneten beschlossen, keine zweite Reinigung der Toiletten zu beauftragen.

Diese Entscheidung hatte zum einen wirtschaftliche als auch fachliche Gründe. Denn die zusätzliche Toilettenreinigung hätte, nach damaligem Angebot der Fa. Marin, monatlich 750,00 € (netto) gekostet. Nach Auskunft des Geschäftsführers der Fa. Marin würde das Problem der Toilettenverunreinigung auch nicht mit einer zusätzlichen Reinigung in den Griff zu bekommen sein, da dieses auf das Verhalten der Nutzer zurückzuführen sei.

Durch den an den Gemeinderat gerichteten Antrag der Elternbeiratsvorsitzenden der Schillerschule, datiert auf den 30.01.2020, wurde die o. g. Thematik erneut aufgegriffen und in der ebenfalls am 30.01.2020 stattgefundenen Gemeinderatssitzung thematisiert. Nach verwaltungsinterner Abstimmung erhielt die Elternbeiratsvorsitzende am 05.02.2020 von Frau Scheurer, Fachbereichsleiterin Kinder, Jugend, Bildung, per E-Mail Antwort auf den obenstehenden Antrag. Im Zuge dieser Antwort wurden auch die Mitglieder des Gemeinderates, an welche der Antrag adressiert war, in Kopie gesetzt.

Die Antwort Frau Scheurers hatte zum Inhalt, dass die Erhöhung der Reinigungsfrequenz, wie auch eingangs erwähnt, keine zufriedenstellende Problemlösung wäre. Dies auch vor dem Gesichtspunkt, dass die Schultoiletten im Rahmen eines Sanierungsprogrammes modernisiert werden sollen. Die Modernisierungsmaßnahmen sollen auch dahingehend wirken, dass das Nutzerverhalten künftig geändert wird. Dazu soll vor allem den Schülerinnen und Schülern und auch gegenüber den Elternvertretungen ein Bewusstsein für den Umgang mit den sanitären Einrichtungen geschaffen werden.

Zudem soll künftig durch den Hausmeister der Schillerschule vermehrt eine Kontrolle der Toilette in der Schillerschule stattfinden. Bei übermäßiger Verschmutzung sollen betroffene Toiletten gesperrt und entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung des Zustands in Gang gesetzt werden.

## **9.) Zulässige Geschwindigkeit in der Stammheimer Straße**

### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 13. Oktober 2020):**

Stadtrat Ergenzinger fragt nach, welche Geschwindigkeit derzeit in der Stammheimer Straße vorgeschrieben sei. Er meint, es müssten 50km/h sein, sein Navigationsgerät zeige jedoch 30km/h an.

### ***Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):***

Im Verlauf der Stammheimer Straße und der Bahnhofstraße gilt Tempo 50. Lediglich auf Höhe der Flixbushaltestelle ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt. Aktuell arbeitet die Stadtverwaltung an der Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes und der Einführung von Tempo 40 in diesem Bereich. Die Beschilderung ist für den November vorgesehen.

## **10.) Ortsschild am Ortsausgang Richtung Ludwigsburg**

### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 13. Oktober 2020):**

Stadtrat Holzscheiter spricht das Ortsschild am Ortsausgang Richtung Ludwigsburg / alte B27 an. Dieses Schild signalisiere, dass das Stadtgebiet hier zu Ende sei, und das Gebiet "Im Tambour" nicht mehr zu Kornwestheim gehöre. Er regt an, das Ortsschild entsprechend zu verschieben.

Stadträtin Bühler warnt vor diesem Vorgehen, da hierdurch Verantwortlichkeiten für die Straße außerorts für die Stadt Kornwestheim entstehen würden.

Stadtrat Langbein ergänzt, dass dies auch schon Thema bei der Westrandstraße gewesen sei.

### ***Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):***

Die Ortstafel ist ein Verkehrszeichen nach der Straßenverkehrsordnung (VZ 310). Für die Aufstellung gibt es entsprechende Vorschriften. Ein Versetzen der Tafel in Richtung Norden wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach geprüft und ist unzulässig. Daneben hätte die von Herrn Stadtrat Holzscheiter vorgeschlagene Verschiebung des Schildes weitreichende Auswirkungen auf die geltenden Verkehrsregeln.

### **11.) Ampelschaltung am Alten Markt**

#### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 13. Oktober 2020):**

Stadtrat Schmid weist darauf hin, dass die Ampel in der Holzgrundstraße am Alten Markt von Westen kommend so geschaltet sei, dass nur ein oder zwei Fahrzeuge bei "Grün" durchfahren könnten. Dadurch würde ein Stau entstehen, was die Fahrer veranlasse, bei "Gelb" oder "Rot" über die Ampel zu fahren. Er bittet darum, das zu ändern.

### ***Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):***

Die Grünphasen aus der Holzgrundstraße Richtung Osten Bahnhofstraße / Villeneuvestraße / Jakobstraße wurde am Donnerstag, 15.10.2020, auf drei bis vier Fahrzeuge pro Umlauf verlängert (8 Sekunden Grün).

### **12.) Sanierung der Friedhofsmauer**

#### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 13. Oktober 2020):**

Stadtrat Bartholomä spricht sein Lob für die Gestaltung der Friedhofsmauer aus, die bereits jetzt sehr ansprechend aussehe. Er äußert jedoch Zweifel, ob die Mauer ausreichend saniert worden sei, insbesondere auf der Rückseite. Hierfür habe der Ausschuss für Umwelt und Technik zusätzliche Mittel bereitgestellt und Stadtrat Kühn habe die notwendigen Maßnahmen erläutert.

Erster Bürgermeister Güthler informiert, dass alle losen Teile mit dem Hochdruckreiniger entfernt worden seien. Die Mauer sei verfugt worden und man gehe davon aus, dass sie halte. Man werde insbesondere im Hinblick auf die Innenseite, für die die Aufstockung gedacht gewesen sei, den Zustand prüfen.

### ***Stellungnahme (Fachbereich Planen und Bauen – Herr Kübler):***

Die Maßnahmen an der Innenseite der Friedhofsmauer sind mittlerweile abgeschlossen (siehe Anlage 1). Von der beauftragten Fachfirma wurden die Flächen gereinigt, beschädigte Bereiche saniert und ein Kalk-Zement-Putz aufgebracht sowie in regelmäßigen Abständen Dehnfugen hergestellt. Zur Vermeidung von erneuter Algenbildung wurde ein algizider Anstrich auf das Mauerwerk aufgebracht und die Wandfläche grundiert. Beschichtet ist die Fläche mit einer hoch wasserdampfdurchlässigen Silikatfassadenfarbe, sodass die natürliche Feuchtigkeitsregulierung der Mauer nicht beeinflusst wird. Herr Stadtrat Kühn war vor Umsetzung der Maßnahme über den Maßnahmenumfang informiert.

### **13.) Digitaler Unterricht ESG**

#### **Anfrage (Ausschuss für Soziales und Integration am 14. Oktober 2020):**

Frau Walker zitiert ein Schreiben des ESG, wonach die Eltern für die digitale Erreichbarkeit ihrer Kinder Sorge zu tragen hätten.

**Stellungnahme (Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung – Frau Scheurer):**

Das Ernst-Sigle-Gymnasium hat Mitte Oktober eine Nachmittagsstunde von 36 Wochenstunden in Vorbereitung für den Fernlernunterricht in allen Klassen als digitalen Unterricht getestet. In der Woche vor den Herbstferien (Ende Oktober) ist der gesamte Nachmittagsunterricht mit Einsatz Videokonferenz eingeführt worden (siehe Anlage 2: Plan Digitalstrategie Fernunterricht am ESG).

Die Umstellung auf den digitalen Unterricht wird für die Möglichkeit eines Fernlernunterrichts getestet (siehe Elternbrief vom 5.10.20).

Das ESG hat **8 Laptops** laut aktuellem Stand für das Homeschooling ausgegeben. Somit stehen noch 12 Laptops zur Ausgabe bereit für Schüler/innen, die zuhause über keine digitalen Endgeräte verfügen.

Geben sie ihren Schulnamen an	Philipp-Matthäus-Hahn Gemeinschaftsschule	Ernst-Sigle-Gymnasium	Theodor-Heuss-Realschule
Wieviele Systeme sind aktuell für Homeschooling ausgegeben?	0	8	2
Wieviele davon wurden an Integrationskinder ausgegeben?	0	0	1
Befinden sich gerade Systeme im Ausgabeprozess? Wenn ja wie viele	0	0	4
Wie viele Anträge befinden sich gerade in der Prüfungsphase?	0	unsere "digitale Testwoche" endet am 23.11. Wir erwarten danach noch einige Anträge. Endgültiger Stand 13.11.20	0
Wurden Anträge abgelehnt?	Nein	Nein	Nein
Aus welchem Grund wurden die Anträge abgelehnt?			
Ist an ihrer Schule ein Fall aufgetreten dass eine Ausgabe daran gescheitert ist da die Familie kein Internetanschluss ausreichender Güte hat?	Nein	Bislang keine Rückmeldung dazu, nach der "digitalen Testwoche" mehr Klarheit.	0

#### **14.) Bekanntgabe zur Leitungsfreistellung nach dem Gute-Kita-Gesetz – hier: Weiterleitung an freie Träger**

Seit dem 1.1.2020 ist das Gute-Kita-Gesetz in Baden-Württemberg in Kraft. Die Kommunen erhalten Gelder vom Bund bzw. Land, um pädagogische Leitungszeit zu finanzieren, damit die Qualität der Kindertageseinrichtungen gesichert und verbessert wird.

Das Land zahlt die Gelder pauschal aus. Die Summe ergibt sich nach der Anzahl der Gruppen und Einrichtungen, die am Stichtag des 1. März des Vorjahres in Betrieb waren.

Die Kommunen **müssen** die Gelder für die entstandenen Personalkosten Leitungsfreistellung an die freien Träger weiterleiten.

Der Vorschlag der Verwaltung lautet, dass im Sinne der Gleichbehandlung für alle Gruppen - also für städtische, kirchliche, freie Träger - dieselbe Berechnungsgrundlage angewendet wird.

Der Städtetag hat für die freien Träger einen geringeren Betrag pro Gruppe empfohlen. Der Unterschied beträgt in Summe für alle Gruppen der **freien Träger 23.407,64 EUR**. Insgesamt hat die Stadt einen Betrag in Höhe von 447.008 EUR erhalten.

Die Stadt Ludwigsburg plant der Empfehlung des Städtetags zu folgen. Die Förderung der freien Träger der Stadt Ludwigsburg ist jedoch großzügiger bemessen, da hier nach Gruppen und nicht wie in Kornwestheim nach exakter Kinderzahl gefördert wird.

Die Berechnungsgrundlage des Städtetags hat lediglich Empfehlungscharakter und somit sind die Kommunen frei in der Gestaltung.

**Wir empfehlen somit, dass für ein Jahr befristet, die freien Träger derselbe Förderbetrag zu Grunde gelegt wird, wie bei den städtischen Kita-Gruppen.**